

Thema: **Einfach nicht bei der Sache! – Autofahrer lassen sich viel zu schnell ablenken**

Beitrag: 1:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das ist mal wieder typisch: Man tippt während der Fahrt in das Navi eine Route ein und schon ist die Konzentration nicht mehr da, wo sie sein sollte – beim Straßenverkehr. Und ehe man sich versieht, hat's geknallt. Immer mehr Menschen lassen sich im Straßenverkehr ablenken. Das ergab eine aktuelle Studie des Kfz-Direktversicherers DA Direkt. Mehr dazu von Jessica Martin.

Sprecherin: Frauen, die während der Fahrt Lippenstift auftragen. Brummifahrer, die entspannt auf der Autobahn fernsehen oder Zeitung lesen. Es ist schon erstaunlich, was die Leute hinterm Lenkrad so alles machen, anstatt auf den Straßenverkehr zu achten, sagt Bernd Engeliem vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt.

O-Ton 1 (Bernd O. Engeliem, 0:20 Min.): „Vier von zehn Autofahrern in Deutschland mangelt es an Aufmerksamkeit, weil sie am Steuer telefonieren. Und das betrifft vor allen Dingen Männer – fast die Hälfte gibt zu, am Steuer Handygespräche zu führen. Die häufigste Ablenkungsursache ist allerdings die Suche nach dem Weg. Im Schnitt jeder Zweite lässt sich dadurch vom Straßenverkehr ablenken.“

Sprecherin: Und das, obwohl die Meisten gar keine Karten verwenden, sondern moderne Navis.

O-Ton 2 (Bernd O. Engeliem, 0:13 Min.): „Aber diese cleveren Systeme müssen natürlich auch noch ‚befüttert‘, das heißt programmiert werden, und genau da liegt der Hase im Pfeffer! Wenn also ein Navigationssystem während der Fahrt bedient wird, dann sorgt das auch für gehörige Ablenkung vom Straßenverkehr.“

Sprecherin: Deshalb besser erst die gewünschte Adresse eintippen und dann losfahren. Das Gleiche gilt übrigens auch fürs Schreiben von SMS und Telefonieren. Denn das kann sonst ganz schön teuer werden.

O-Ton 3 (Bernd O. Engeliem, 0:10 Min.): „Wer während der Fahrt mit dem Handy am Ohr erwischt wird, der riskiert schon mal einen Punkt in Flensburg, zahlt 40 Euro Bußgeld und ab Mai nächsten Jahres sogar 60 Euro Bußgeld.“

Sprecherin: Wobei das noch das kleinste Übel ist.

O-Ton 4 (Bernd O. Engeliem, 0:15 Min.): „Man riskiert natürlich dramatische Unfälle, nicht nur mit hohen Sachschäden, sondern auch mit Personenschäden. Und da ist es fast nur am Rande zu erwähnen, dass diese grobe Fahrlässigkeit, wenn man sich auf diese Art und Weise ablenkt, auch zum vollständigen Verlust des Versicherungsschutzes führen kann.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen zur Studie über Ablenkung am Steuer und weitere Tipps zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr gibt's im Internet unter www.da-direkt.de.



Thema: **Einfach nicht bei der Sache! – Autofahrer lassen sich viel zu schnell ablenken**

Interview: 1:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das ist mal wieder typisch: Man tippt während der Fahrt in das Navi eine Route ein und schon ist die Konzentration nicht mehr da, wo sie sein sollte – beim Straßenverkehr. Und ehe man sich versieht, hat's geknallt. Immer mehr Menschen lassen sich im Straßenverkehr ablenken. Das ergab eine aktuelle Studie des Kfz-Direktversicherers DA Direkt. Mehr dazu verrät uns Pressesprecher Bernd Engelien, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie, hallo!“

1. Herr Engelien, was genau ist denn bei Ihrer Studie herausgekommen?

O-Ton 1 (Bernd O. Engelien, 0:21 Min.): „Die Studie hat ergeben: Vier von zehn Autofahrern in Deutschland mangelt es an Aufmerksamkeit, weil sie am Steuer telefonieren. Und das betrifft vor allen Dingen Männer – fast die Hälfte gibt zu, am Steuer Handygespräche zu führen. Die häufigste Ablenkungsursache ist allerdings die Suche nach dem Weg. Im Schnitt jeder Zweite lässt sich dadurch vom Straßenverkehr ablenken.“

2. Woran liegt es denn, dass sich so viele Autofahrer durch die Suche nach dem Weg ablenken lassen?

O-Ton 2 (Bernd O. Engelien, 0:17 Min.): „Das mag im Zeitalter der Navigationssysteme etwas überraschen. Aber diese cleveren Systeme müssen natürlich auch noch ‚befüttert‘, das heißt programmiert werden, und genau da liegt der Hase im Pfeffer! Wenn also ein Navigationssystem während der Fahrt bedient wird, dann sorgt das auch für gehörige Ablenkung vom Straßenverkehr.“

3. Aber es gibt noch viel mehr Anlässe für Ablenkung im Straßenverkehr, oder?

O-Ton 3 (Bernd O. Engelien, 0:19 Min.): „Ja natürlich, es gibt eine Vielzahl von Ablenkungsvarianten. Rund 20 Prozent der Befragten geben nämlich selber an, dass sie vom Trinken und Essen während der Fahrt abgelenkt sind. Aber ähnlich gefährlich ist es auch, wenn man während der Fahrt beginnt, SMSen zu schreiben oder gar Zeitung zu lesen. All das passiert in der Praxis und gefährdet den Straßenverkehr.“

4. Was sind denn die Folgen des ständigen Ablenkens?

O-Ton 4 (Bernd O. Engelien, 0:26 Min.): „Also, man riskiert natürlich dramatische Unfälle, nicht nur mit hohen Sachschäden, sondern auch mit Personenschäden. Und da ist es fast nur am Rande zu erwähnen, dass diese grobe Fahrlässigkeit, wenn man sich auf diese Art und Weise ablenkt, auch zum vollständigen Verlust des Versicherungsschutzes führen kann. Wer während der Fahrt mit dem Handy am Ohr erwisch wird, der riskiert schon mal einen Punkt in Flensburg, zahlt 40 Euro Bußgeld und ab Mai nächsten Jahres sogar 60 Euro Bußgeld.“

5. Und damit es gar nicht erst soweit kommt, was kann man denn tun, um sich nicht mehr ablenken zu lassen?

O-Ton 5 (Bernd O. Engelien, 0:21 Min.): „Autofahren kann und soll auch Spaß machen, man sollte es aber nicht auf die leichte Schulter nehmen. Konzentriertes Fahren ist wichtig. Konzentriert insofern, dass man natürlich auch nicht verkampfen sollte, denn das ermüdet auf



die Dauer. Wer allerdings ein Telefonat führen möchte oder das Navigationsgerät bedienen muss, der sollte an den Straßenrand fahren und beides im Stillstand tun.“

Das war Bernd Engeliem vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt über die gefährlichen Ablenkungen im Straßenverkehr. Vielen Dank!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen zur Studie über Ablenkung am Steuer und weitere Tipps zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr gibt's im Internet unter www.da-direkt.de.

Thema: Einfach nicht bei der Sache! – Autofahrer lassen sich viel zu schnell ablenken

Umfrage: 0:43 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Meisten kennen es: Man sitzt im Auto und sucht seinen Lieblingssender im Radio. Dadurch kann man sich für einen kurzen Moment nicht mehr richtig auf den Straßenverkehr konzentrieren. Wie sieht es da denn bei Ihnen aus? Von was lassen Sie sich denn beim Autofahren am häufigsten ablenken?

Mann: „Ja, auf jeden Fall vom Klassiker: der Beifahrer, der nervt, der die ganze Zeit quatscht, der vielleicht dann noch am Radio rumfummelt. Aber auch andere Autofahrer auf der Straße, die mich nerven.“

Frau: „Also, ablenken lasse ich mich vor allem von guten Liedern im Radio, wenn ich so richtig mitsingen kann. Zum Beispiel, ‚Dirty Dancing – Time of my life‘ – dann tanze ich auch schon Mal so ein bisschen im Auto und schwenke die Arme im Takt.“

Mann: „Darf ich, glaube ich gar nicht sagen. Aber ganz ehrlich: Es ist mein Handy. Also das schellt ziemlich oft, auch wenn ich im Auto unterwegs bin. Dann geh ich dann eben auch dran. Und wenn ich was esse im Auto. Davon lass ich mich auch immer gerne ablenken.“

Frau: „Die Ehemänner, die neben einem sitzen und immer alles besser wissen. Vor allem mitfahren, mitbremsen. Guck doch mal nach rechts, guck doch mal nach links. Also die sind schon sehr nervig.“

Abmoderationsvorschlag: Durch was sich die Deutschen noch so alles ablenken lassen, verrät uns gleich Bernd Engeliem vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt.

